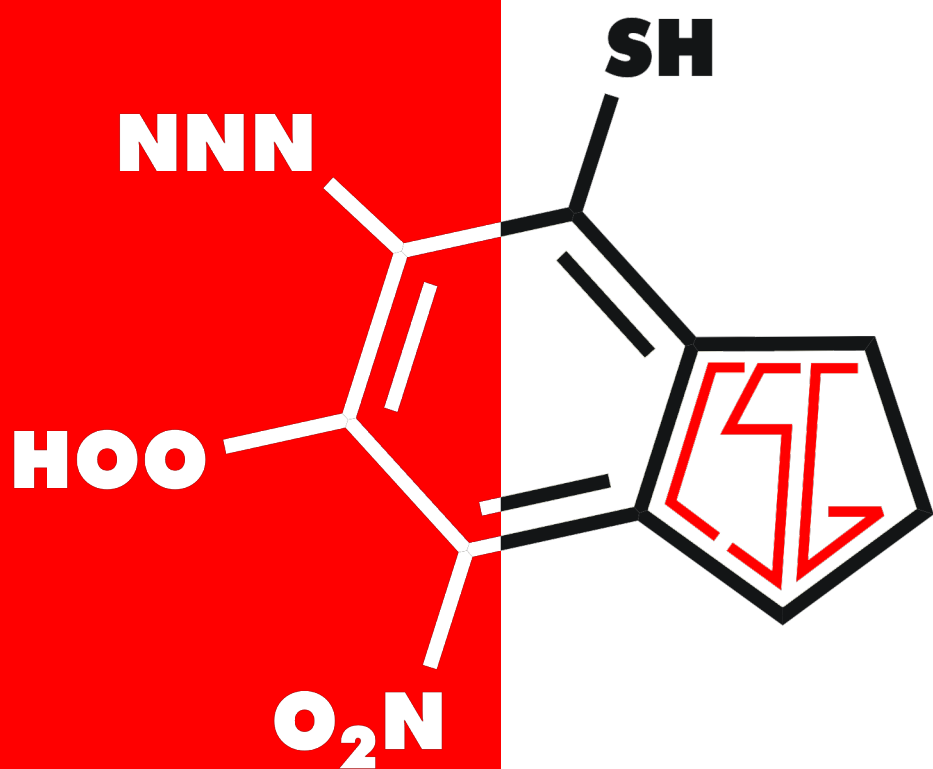


Alumnibrief

der Chemiker Spaß Gesellschaft e.V.



Editorial

Liebe CSGler und CSGlerinnen, dieses Jahr gibt etwas Neues. Da der „Absolventenbrief NWalumni“ dieses Jahr nicht zu Stande gekommen ist, haben wir den hauseigenen Alumnibrief der CSG ins Leben gerufen, welcher hiermit seine erste Ausgabe feiert! Damit möchten wir einen Rückblick auf all das geben, was sich im vergangenen Vereinsjahr getan hat. Neben Neuigkeiten innerhalb der CSG, der Fachgruppe Chemie und der Universität wollen wir über unsere verschiedenen Events und Spendenak-

tionen berichten, sowie über anstehende Termine informieren.

Mit dieser ersten Ausgabe des Alumnibriefes begeben wir uns auf Neuland, weshalb wir uns über Feedback und konstruktive Kritik freuen. Jetzt viel Spaß beim Lesen, und auf die CSG und den Alumnibrief ein dreifach getipptes

ACE - TON

ACE - TON

ACE - TON

Eure CSG Vorstandschaft

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Neue Professur PC III: Prof. Dr. Roland Marschall	2
Gummistiefelweitwurf	3
DKMS Typisierungs-Aktion	4
Weihnachtsspende	5
Kickerturnier	5
Völkerballturnier	6
Graduiertentag	8
Termine	10



Die Vorstandschaft 2018/2019 lässt grüßen.

Neue Professur PC III: Prof. Dr. Roland Marschall

Neue Gesichter sieht man seit einem guten Jahr im NW I, genauer in den Fluren der Physikalischen Chemie.

Seit August 2018 wurde die Fachgruppe der Chemie um eine weitere Professur bereichert. Diese ist in der Physikalischen Chemie angesiedelt. An dieser Stelle möchten wir den neuen Lehrstuhlinhaber der Physikalischen Chemie III, Herrn Prof. Dr. Roland Marschall, kurz vorstellen.



Prof. Dr. Roland Marschall

Roland Marschall studierte Chemie an der Leibniz Universität in Hannover. Dort schloss er mit

dem Diplom im April 2005 ab. Es folgte seine Promotion am Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie (ebenfalls in Hannover) in der Arbeitsgruppe von Prof. Caro, welche er im April 2008 abschloss. Während seiner Promotion beschäftigte er sich mit Festkörper-Protonenleitern für Brennstoffzellenmembranen. Danach absolvierte er einen Postdoc-Aufenthalt an der University of Queensland in Brisbane, Australien. Dort arbeitete er erstmals auf dem Gebiet der heterogenen Photokatalyse. Nach Anstellung als Projektleiter am Fraunhofer ISC in Würzburg und als wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Technische Chemie in der Gruppe von Prof. Wark an der Ruhr-Universität in Bochum wurde er Emmy-Noether Nachwuchsgruppenlei-

ter am Physikalisch-Chemischen Institut der Justus-Liebig Universität in Gießen. Dort forschte er von Juli 2013 bis August 2018.

Thematisch beschäftigt sich Prof. Marschall unter anderem mit der Entwicklung von neuen Materialien für die solare Energieumwandlung. Dabei untersucht seine Arbeitsgruppe mesostrukturierte (oder mesopore) Feststoffe, welche Reaktionen wie die Wasserspaltung oder die Reduktion von CO₂ mit Sonnenlicht katalysieren. Die Strukturen und Eigenschaften der vorwiegend anorganischen Materialien charakterisieren sie mit Techniken wie Elektronenmikroskopie, Röntgenbeugung, Gasadsorption, sowie einer Vielzahl an stationären und transienten Spektroskopie-Methoden.

Gummistiefelweitwurf

Titelverteidigung bei den Damen, neuer Gewinner bei den Herren beim Gummistiefelweitwurf 2018



So sehen Sieger aus: Markus „Säge“ Stihl (links) setzte sich nicht nur in diesem Duell, sondern im ganzen Wettkampf als Sieger durch.

Am 17. November 2018 fand zum elften Mal der traditionelle Gummistiefelweitwurf der CSG e.V. statt. Nach dem gemütlichen Weißwurstfrühstück im umgezogenen Café Florian ging es weiter auf den Bolzplatz am Sendelbach. Es fanden sich 5 Frauen und 22 Männer ein, um ihre Stiefelweitwurf-Künste zu messen. Zunächst musste sowohl von den Männern als auch den Frauen die Qualifikationsweite von 15 m geworfen werden, um die Zwischenrunde zu erreichen. Diese wurde auch

spätestens im dritten Versuch von beinahe allen Teilnehmern bezwungen. Anschließend erfolgte in der K.-o.-Phase mit den Duellen Frau gegen Frau beziehungsweise Mann gegen Mann die Entscheidung für den Einzugsieger in die Finalrunde. Hier gewann der/diejenige, der/die in zwei von drei Versuchen den jeweils weiteren Wurf landete. Auch dieses Jahr gab es wieder einige unkonventionelle Wurftechniken zu beobachten. Den begehrten Publikumspreis „Gurkentopf“ für den skurrilsten Wurf erhielt Andreas Frank für seinen eleganten Wurf über den Fangzaun in den angrenzenden Sendelbach.

Dabei hätte ihm ein Wurf von einem Meter gerreicht, um seine Runde für sich zu entscheiden, da der Wurf seines gegenüber aufgrund Übertretens nicht gewertet wurde. Nach mehreren Zwischenrunden erfolgten die Finalrunden, in der alle Finalisten drei Versuche hatten, den weitesten Wurf zu platzieren. Bei den Männern setzte sich Markus „Säge“ Stihl mit dem weitesten Wurf gegen Francesco Rodela und Bastian Klose durch. Der Vorjahressieger Sebi Bruckner schied enttäuschend bereits in der Zwischenrunde aus. Bei den Damen verteidigte in einem spannenden Dreierfinale Nadine Raßmann ihren Titel mit einer Wurfweite von 17 m und setzte sich damit gegen Mara Klarner und Lina Mayr durch. Im Anschluss kehrten die Teilnehmer zur Stärkung in die Gaststätte Plektrum ein. Alles in allem war der Gummistiefelweitwurf 2018 erneut ein spannendes und erfolgreiches Event, bei welchem sich zahlreiche Teilnehmer der Herausforderung stellten und für Spaß und Spannung sorgten.

DKMS Typisierungs-Aktion

Chemiker sind bereit, Helden zu sein!

Nach dem beeindruckenden Erfolg der ersten Typisierungsaktion einige Jahre zuvor, entschied sich die CSG die DKMS wieder ins NW1 zu holen. Dieses Mal allerdings mit einem Novum: Die CSG schloss sich mit dem Leo-Club Bayreuth zusammen, um noch mehr Personen zu erreichen, die bereit sind, sich typisieren zu lassen. Im Vorfeld wurden Plakate gedruckt und Anzeigen auf den Campus-Monitoren geschaltet. Die Werbetrommel wurde kräftig gerührt. Viele Helfer wurden benötigt und natürlich waren die Mitglieder der CSG auch bereit, tatkräftig zu unter-

stützen. Am 12.12.2018 hieß es dann: „Mund auf, Stäbchen rein, Spender sein.“ Begleitet wurde die Aktion von einem Kuchenverkauf, um zusätzlich Spenden zu sammeln, die dringend nötig sind, um die Kosten für die Typisierung im Labor zu decken. Wir konnten erneut Dr. Silvia Spörl für einen interessanten Vortrag zum Thema Stammzellenspende gewinnen. Tobias Lauster, der als passender Spender aus der ersten Aktion hervorging, schilderte seine Erfahrungen. Die Aktion fand großen Anklang und so konnten am Ende des Tages 326 Typisierungen gezählt wer-

den. Ein toller Erfolg! An dieser Stelle bleibt nur noch ein riesiges Dankeschön zu sagen. Dankeschön an die fleißigen Kuchenbäcker und den Personen, die an der Aktion selbst geholfen haben. Der größte Dank gebührt aber natürlich den Personen, die sich typisieren ließen! Der Zusammenhalt der Chemiker in Bayreuth ist echt beeindruckend und es ist Verlass auf alle, wenn eine solche Aktion geplant wird. In diesem Sinne hoffen wir, dass auch dieses Mal mindestens eine Person als potentieller Lebensretter hervorgeht.



Mund auf, Stäbchen rein - Spender sein! Dank reger Teilnahme konnten am Ende des Tages über 300 neue Typisierungen durchgeführt werden.

Weihnachtsspende

2000 Euro für den guten Zweck - die CSG e.V. spendet an die Tafel Bayreuth

Wie jedes Jahr im Dezember kamen auch 2018 Studierende, Doktoranden und Alumni der Chemiker Spaß Gesellschaft e.V. zur vereinseigenen Weihnachtsfeier zusammen. Es konnten wieder Spenden für einen wohltätigen Zweck gesammelt werden. Die diesjährige Weihnachtsspende in Höhe von 2000

Euro ging an die Tafel Bayreuth. Diese gibt es seit 2004. Letztes Jahr verteilte die Tafel Bayreuth zwei Mal wöchentlich an über 1.100 Menschen aus der Stadt und dem Landkreis Lebensmittel. Die Tafel Bayreuth führt zurzeit große Renovierungsarbeiten in ihren Ausgabe-, Verwaltungs- und Lagerräumen durch. Wir

als Chemiker Spaß Gesellschaft e.V. freuen uns sehr, einen kleinen finanziellen Beitrag für diese gemeinnützige Organisation zu leisten. An dieser Stelle gilt der größte Dank euch, unseren Mitgliedern, denn durch eure großzügigen Spenden wurde solch ein Spendenbetrag überhaupt erst ermöglicht.

Kickerturnier

Packende Spiele bringen neue Kicker Könige hervor

Am 19. Februar 2019 veranstaltete die CSG e.V. das vierte offene Kickerturnier ihrer Vereinsgeschichte. Zu dieser Veranstaltung meldeten sich 16 bis in die Fingerspitzen motivierte Kicker und – innen an um sich mit dem Sieg als „CSG e.V. Kicker König“ unsterblich zu machen. Leider waren die amtierenden Titelträger Bastian Klose und Philipp Schmode an diesem Tag verhindert, sodass für keinen der beiden eine Titelverteidigung möglich war. Um das leibliche Wohl während des Turniers kümmerte sich Andi Frank, der alle Spieler mit Leberkäs- und Käsesemmeln versorgte.



An beiden Spieltischen herrscht höchste Konzentration, es geht schließlich um Ruhm und Ehre.

Nach einigen technischen Schwierigkeiten zu Beginn des Turniers konnte der Vorrunden-

modus gegen 18:45 Uhr gestartet werden. In der Vorrunde bekam jeder Spieler zu jedem seiner Spiele jeweils andere Mit- und Gegenspieler zugelost. Durch den Sieg in den

Vorrundenspielen konnten Punkte für die Finalrunde erspielt werden. Eine hohe Punktzahl war hierbei wichtig, da jeweils ein Spieler aus der oberen Tabellenhälfte einem Spieler aus der

unteren Tabellenhälfte zu gelost wurde. Nach einer Stunde endeten die Vorrundenspiele und es kam zur Auslosung der Finalrunde. Im Finalmodus wurde im „Best of 3“ Modus gespielt, wobei im Doppel K.O. Modus zwei Spiele verloren werden mussten, um komplett aus dem Turnier auszuschneiden. Eine weiße Weste auf dem Weg ins Finale bewahrte sich hierbei das Team

um Yannick Jännsch und Hendrik Kempf, die alle ihre drei Partien zum Finaleinzug, mit jeweils 2-0 nach Sätzen, siegreich gestalten konnten. Im Finale trafen sie auf das Team bestehend aus Jonas Mayer und Andreas Karg, welches sich über das Loserbracket qualifizierte. Im Finale lies das Team Hendrik/Yannick nichts anbrennen und konnte auch dieses „Best of 3“ sou-

verän mit 2-0 nach Sätzen für sich entscheiden. Bei der Siegerehrung wurde dem Sieger team der Pokal des „CSG e. V. Kicker König“ und eine Flasche Wein überreicht. Im Anschluss an das Turnier wurde bei kühlen Getränken in gemütlicher Runde über die Highlights des diesjährigen und über neue Taktiken beim nächstjährigen Kicker Turnier gefachsimpelt.

Völkerballturnier

Rekordteilnahmezahl beim diesjährigen CSG Völkerballturnier



Freudestrahlend präsentieren die Sieger des Teams der MCI Pokal und Siegerurkunde.

Am Freitag, den 5. April 2019, lud die CSG e.V. die Lehrstühle der Chemie sowie die Studenten zum traditionellen Völkerballturnier ein. Neben den Lehrstuhlmannschaften AC I, AC II, AC III, PC I, PC II, MC I, OC I (das Macrocin A-Team) und OC-

Hahn (Los Pollos Diablos) stellten die Chemiestudierenden dieses Jahr erfreulicherweise ganze 3 Teams. (2 mal Bachelor, 1 mal Master). Damit kämpften dieses Jahr rekordverdächtige elf Mannschaften um den begehrten Siegerpokal. Die Mann-

schaften wurden per Losverfahren in eine 5er bzw eine 6er Gruppe eingeteilt. Um der Masse an Teilnehmern Herr zu werden, wurde dieses Jahr erstmalig auf zwei Spielfeldern gleichzeitig gewetteifert. Zusätzlich gab es eine Spielzeitbeschränkung von

13 Minuten. Innerhalb der Gruppen wurden die Platzierungen zunächst im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt. In Gruppe A setzte sich das Mastersteam ungeschlagen auf dem ersten Platz durch. Die folgenden PC II, AC III und OC I, die jeweils 2 Siege verbuchen konnten, unterschieden sich nur in der Gesamtzahl der verbleibenden Restleben, die den Ausschlag zugunsten der PC II auf den 2. Platz gab. Glücklos belegte das Bachelorsteam ohne Siegen den 5. Platz. In Gruppe B sicherte sich das Team der MC I ungeschlagen die Teilnahme am Finale. Die folgenden Plätze belegten die Mannschaften AC II, AC I, OC Hahn, das zweite Bachelorsteam, sowie weit abgeschlagen das Team PC I. Im Anschluss wurden die Platzierungsspiele durchgeführt, wobei die beiden Gruppenletzten um den 11. Platz spielten, die beiden viertplatzierten um den 7. Platz, usw. Im „Arsch mit Ohren“-Finale um den letzten Platz gewann die PC I knapp gegen das Bachelorsteam, verdiente sich mit dieser Leistung dennoch den Pokal für den derzeit schlechtesten Völkerball-Lehrstuhl. In den anderen Platzierungsspielen setzten sich die OC I (Platz 7) sowie in einem AC-internen Duell die AC I (Platz 5) gegen den Terrassenpartner AC III durch. Die nach langer Pause wieder angetretene PC II verlor im Spiel um Platz 3 gegen die AC II. Im mit Spannung erwarteten Finale des Masterteams gegen den Vorjahresfinalisten MC I siegte die MC I in einem heiß umkämpften Spiel und darf sich damit zu recht „derzeit bester Lehrstuhl im Völkerball“ nennen. Durch das wohl schönste Kostüm tat sich dieses Jahr die AC III hervor, die detailverliebt als irische Kobolde, originalgetreu mit roten Haaren und grünen Bärten antraten. Zusammenfassend war es ein sehr erfolgreiches Völkerballturnier mit großer Beteiligung und somit äußerst spannenden Spielen. Im Anschluss konnten bei den sportlichen Ereignissen bei einem geselligen Grillabend diskutiert werden.

Graduiertentag

XIII. Alumni- und Graduiertentag der Chemie 2019 im Arvena Kongress Hotel



Die berühmten Aceton³-Pokale, mit welchen die Promotions-Absolventen geehrt werden.

Auch im Jahr 2019 lud die CSG e.V. bereits zur Mitte des Jahres zu ihrem Jahreshöhepunkt – dem Alumni- und Graduiertentag der Chemie – ein. Am 13. Juli 2019 trafen sich die Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2018 mit ihren Familien und Freunden, um die erreichten Abschlüsse (Bachelor, Master oder Promotion) gebührend zu feiern. Wie bereits in den Jahre zuvor fand die Veranstaltung ebenfalls im festlich geschmückten großen Saal des Arvena Kongress Hotels statt. In den Grußworten der Chemiker Spass Gesellschaft e.V. gab der 1. Vorsitzende Kevin Ament den Gästen einen kurzen Über-

blick über den Arbeitsaufwand der Studenten an Vorlesungen, Prüfungen und praktischer Laborarbeit, die bis zum Erreichen der einzelnen Abschlüsse geleistet werden mussten. Der Prodekan der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften, Herr Prof. Dr. Matthias Breuning überbrachte im Anschluss den Absolventen die Glückwünsche der Universität. Prof. Breuning wies darauf hin, dass die Eltern, Partner, Freunde und Angehörigen der Absolventen zu Recht stolz auf die Leistung der Absolventen sein können. Er zeigte anhand aktueller Hochschulrankings auf, dass Studierenden an der Universität Bayreuth unter sehr guten Bedingungen möglich ist und die Chemie na-

tional und international einen guten Ruf genießt. Ebenso bedachte der 2. Bürgermeister Thomas Ebersberger, als Vertreter der Stadt Bayreuth, die Absolventen in seiner Rede mit Glückwünschen. Für den Festvortrag des diesjährigen Graduiertentages konnte die CSG e.V. Dr. Bernd Schwarze vom Institut für Rechtsmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg gewinnen. In seinem Vortrag mit dem Titel „Der Rausch des Unbekannten – 500 neue Drogen und kein Ende“ thematisierte er sogenannte „Legal Highs“. Dabei handelt es sich um Substanzen die (noch) nicht vom Betäubungsmittelgesetz erfasst sind. Durch leichte chemische Modifikationen auf molekular Ebene haben diese Substanzen meist eine ähnliche Wirkung wie ihre bereits bekannten Vertreter. In seinem Vortrag zeigte er die Schwierigkeiten auf, die bei toxikologischen Untersuchungen diese Substanzen zutage treten. Er wies auch insbesondere auf die meist unbekanntesten Nebenwirkungen hin. Umrandet wurde der Vortrag von einigen kurzweiligen Erzählungen aus seinem Arbeitsalltag. Der Hauptpro-

grammpunkt des Abends wurde von der Vorstandschaft der CSG e.V. durch die Verleihung des Preises für die beste Seminararbeit im Fach Chemie an den oberfränkischen Gymnasien eröffnet. Mit dem Thema „Klebstoffe in der Medizin“ wurde in diesem Jahr Annika Dehler vom Ernstinum Gymnasium Coburg ausgezeichnet. Besonders die komplexe Fragestellung, sowie die intensive Recherche und der hervorragende wissenschaftliche Schreibstil wurde von der Jury gelobt. Anschließend wurden den Bachelorabsolventen der Bachelorkröchla, den Mast

terabsolventen das Graduierten-seidla und den frisch gebackenen Doktoren das Graduierten-seidla mit Zinndeckel überreicht. Darauffolgend wurden die besten Absolventen jedes Studiengangs durch Herrn Dr. Eric Hofmann stellvertretend für die Otto-Warburg-Chemiestiftung für ihre herausragenden Studienleistungen geehrt. Für einen weiteren Höhepunkt des Abends begaben sich die Gäste im Anschluss an das Nachspeisenbuffet auf die Terrasse des Hotels, um dort eine Lichtershow zu bestaunen. Mit einem Shuttlebus-Service ging es im Anschluss in die Sui-

te, wo der erreichte Abschluss noch bis in die Morgenstunden ausgelassen gefeiert wurde. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen an der Organisation Beteiligten, allen voran den drei Organisatoren Mara Klarner, Sabrina Thomä und Tobias Lauster, dem Festredner Herrn Dr. Bernd Schwarze, der Otto-Warburg-Chemiestiftung, allen weiteren Sponsoren und den Professorinnen und Professoren der Chemie für die finanzielle Unterstützung des Graduiertentages.

Termine

Auch für das nächste Vereinsjahr steht bereits einige Veranstaltungen an. Damit ihr nichts verpasst, hier alle Termine in Kürze:

16.11.2019

Gummistiefelweitwurf

Auch 2019 sollen die Besten unter den Besten der Gummistiefelwerfer ermittelt und gekürt werden. Wie jedes Jahr beginnt das Event mit einer Aufwärmphase beim Weißwurstfrühstück und Frühshoppen, gefolgt vom eigentlichen Wettbewerb und einer Nachsitzung. Wir freuen sowohl über die Teilnahme der Gummistiefelweitwurfveteranen als auch über neue Gesichter.

07.12.2019

Weihnachtsfeier

Im Dezember wollen wir das Jahr mit der Weihnachtsfeier in festlicher Stimmung ausklingen lassen. Neben Speis' und Trunk ist die Weihnachtsfeier immer wieder eine schöne Gelegenheit, altbekannte Gesichter wieder zu sehen und neue Bekanntschaften zu schließen. Außerdem wird es einen Rückblick auf das vergangene Jahr aus Sicht der CSG geben.